

VERTRAGSBEDINGUNGEN UND WEITERE WICHTIGE HINWEISE

ALLE PASSAGIERE, DEREN ENDGÜLTIGES REISEZIEL ODER ZWISCHENSTOPP IN EINEM ANDEREN LAND ALS DEM DER ABREISE LIEGT, WERDEN DARAUF HINGEWIESEN, DASS BESTIMMTE INTERNATIONALE ABKOMMEN DIE GESAMTE REISE EINSCHLIESSLICH ALLER TEILABSCHNITTE IN EINEM LAND BETREFFEN KÖNNEN; DIESE ABKOMMEN SIND ALS MONTREALER KONVENTION BEKANNT BZW. ALS DEREN VORLÄUFER WARSCHAUER KONVENTION, EINSCHLIESSLICH DER DAZUGEHÖRIGEN ERGÄNZUNGEN (DAS WARSCHAUER KONVENTIONSSYSTEM). DIE HAFTUNG DER FLUGGESELLSCHAFT WIRD FÜR DIESE PASSAGIERE VON DEM JEWEILS GELTENDEN ABKOMMEN ZUZÜGLICH BESONDERER FRACHTVERTRÄGE ALS TEIL DER ANWENDBAREN TARIFE Geregelt und ggf. EINGESCHRÄNKT.

HINWEIS zu Haftungsbeschränkungen

Ihre Reise kann unter die Montrealer Konvention bzw. das Warschauer Konventionssystem fallen; in diesem Fall regelt und ggf. beschränkt die jeweilige Konvention die Haftung der Fluggesellschaft bei Todesfall oder Personenschäden, Beschädigung oder Verlust von Gepäck sowie Verspätungen.

Wenn die Montrealer Konvention gilt, sind die Haftungsobergrenzen wie folgt:

Es gibt keine finanziellen Obergrenzen bei Todesfall oder Personenschäden.

Bei Zerstörung, Verlust, Beschädigung oder Verspätung von Gepäckstücken liegt die Obergrenze in den meisten Fällen bei 1131 Sonderziehungsrechten (ca. EUR 1.200,- bzw. US\$ 1.800,-) pro Passagier.

Bei Folgeschäden aufgrund Verzögerungen Ihrer Reise liegt die Obergrenze in den meisten Fällen bei 4.694 Sonderziehungsrechten (ca. EUR 5.000,- bzw. US\$ 7.500,-) pro Passagier.

EU-Verordnung Nr. 889/2002 schreibt vor, dass Fluglinien der Europäischen Union die Bedingungen der Montrealer Konventionssysteme auf sämtliche Flugbeförderungen von Passagieren und deren Gepäck anzuwenden haben. Viele Nicht-EU-Fluglinien haben sich ebenfalls bei der Beförderung von Passagieren und deren Gepäck entschieden, diese Regelungen einzuhalten.

Wenn das Warschauer Konventionssystem gilt, sind die Haftungsobergrenzen wie folgt:

16.600 Sonderziehungsrechte (ca. EUR 20.000,- bzw. US\$ 20.000,-) bei Todesfall oder Personenschäden, falls das Den Haager Protokoll zu der Konvention gilt, oder 8.300 Sonderziehungsrechte (ca. EUR 10.000,- bzw. US\$ 10.000,-), wenn nur die Warschauer Konvention alleine anwendbar ist. Viele Fluggesellschaften haben freiwillig auf diese Haftungsbeschränkungen in ihrer Gesamtheit verzichtet, und US-amerikanische Vorschriften fordern für alle Reisen zu, von oder mit Zwischenstopp in den USA eine Obergrenze nicht unter US\$ 75.000,-.

17 Sonderziehungsrechte (ca. EUR 20,- bzw. US\$ 20,-) pro kg bei Verlust, Beschädigung oder Verspätung von aufgegebenem Gepäck, und 332 Sonderziehungsrechte (ca. EUR 400,- bzw. US\$ 400,-) bei nicht aufgegebenem Gepäck.

Die Fluglinie kann ebenfalls für Folgeschäden von Verspätungen haftbar sein.

Weitere Information bezüglich der für Ihre Reise geltenden Obergrenzen erhalten Sie von der Fluggesellschaft. Falls Ihre Reise die Beförderung durch verschiedene Fluggesellschaften umfasst, sollten Sie sich bezüglich der geltenden Haftungsobergrenzen an jede Fluggesellschaft einzeln wenden.

Ungeachtet dessen, welche Konvention für Ihre Reise gilt, können Sie eine höhere Haftungsobergrenze bei Verlust, Beschädigung oder Verspätung von Gepäck in Anspruch nehmen, falls Sie bei der Gepäckabgabe eine gesonderte Erklärung zum Wert Ihres Gepäcks abgeben und die gegebenenfalls anfallenden Zusatzgebühren entrichten. Wenn der Wert Ihres Gepäcks die geltende Haftungsobergrenze überschreitet, sollten Sie wahlweise vor Antritt der Reise das Gepäck vollständig versichern lassen.

Klagefrist: Jede Schadensersatzklage vor Gericht muss innerhalb von zwei Jahren ab dem Anzuktdatum des Flugzeugs eingereicht werden bzw. zwei Jahre ab dem Datum, an dem das Flugzeug hätte ankommen sollen.

Gepäckbezogene Ansprüche: Im Fall einer Beschädigung muss innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt des Gepäcks eine schriftliche Mitteilung an die Fluggesellschaft erfolgen, bei einer Verspätung innerhalb von 21 Tagen ab dem Datum, an dem es dem Passagier wieder zur Verfügung gestellt wurde.

Verweis auf Bedingungen, die durch Bezugnahme Teil des Vertrags werden

Ihr Beförderungsvertrag mit der Fluggesellschaft, über die Ihr Flugtransport erfolgt - ob international, national oder als Inlandsteil einer internationalen Reise - unterliegt diesem Hinweis; allen Verweisen oder Belegen der Fluggesellschaft; sowie den jeweiligen allgemeinen Geschäftsbedingungen (Geschäftsbedingungen) der Fluggesellschaft und der damit verbundenen Gesetze, Vorschriften und Verfahrensweisen (Vorschriften) sowie allen anwendbaren Gebühren.

Falls die Beförderung durch mehrere Fluggesellschaften erfolgt, können für jede Fluggesellschaft unterschiedliche Geschäftsbedingungen, Vorschriften und anwendbare Gebühren gelten.

Die Geschäftsbedingungen, Vorschriften und anwendbaren Gebühren jeder Fluggesellschaft werden aufgrund dieses Hinweises durch Bezugnahme Teil Ihres Beförderungsvertrags.

Die Geschäftsbedingungen beinhalten unter anderem:

Bedingungen und Beschränkungen für die Haftung der Fluggesellschaft bei Personenschäden oder Todesfall von Passagieren.

Bedingungen und Beschränkungen für die Haftung der Fluggesellschaft bei Verlust, Beschädigung oder Verspätung von Waren und Gepäck, einschließlich zerbrechlicher oder verderblicher Waren.

Vorschriften zur Abgabe einer Erklärung bei höherem Gepäckwert und zur Zahlung gegebenenfalls anfallender zusätzlicher Gebühren.

Die Geschäftsbedingungen und Haftungsobergrenzen der Fluggesellschaft gelten auch für die Tätigkeit der Beauftragten, Erfüllungsgehilfen und Vertreter der Fluggesellschaft, einschließlich aller Personen, die der Fluggesellschaft Ausrüstung liefern oder Dienstleistungen erbringen.

Haftungsbeschränkungen einschließlich der Fristen, innerhalb derer Passagiere Forderungen gegenüber der Fluggesellschaft geltend machen bzw. Klage einreichen müssen.

Vorschriften zu Rückbestätigungen oder Reservierungen; Check-In-Zeiten; Inanspruchnahme, Dauer und Gültigkeit von Flugbeförderungsleistungen; sowie das Recht der Fluggesellschaft, eine Beförderung abzulehnen.

Rechte der Fluggesellschaft und Haftungsbeschränkungen der Fluggesellschaft bei Verspätung oder Nichterbringung einer Leistung, einschließlich Flugplanänderungen, Wechsel zu alternativen Fluggesellschaften oder Flugzeugen und Umleitung, und soweit von anwendbaren Gesetzen vorgeschrieben, die Verpflichtung der Fluggesellschaft, Passagiere über die Identität der abwickelnden Fluggesellschaft oder des Ersatzflugzeugs zu informieren.

Das Recht der Fluggesellschaft, allen Passagieren die Beförderung zu verweigern, die anwendbare Gesetze nicht einhalten oder nicht sämtliche erforderlichen Reisedokumente vorlegen.

Weitere Informationen zu Ihrem Beförderungsvertrag sowie zur Anforderung einer Kopie davon erhalten Sie dort, wo Flugtickets der Fluggesellschaft vertrieben werden. Viele Fluggesellschaften bieten diese Informationen auch auf ihren Webseiten an. Soweit durch anwendbares Recht vorgeschrieben haben Sie Anspruch darauf, den gesamten Text Ihres Beförderungsvertrags am Flughafen und den Vertriebsstellen der Fluggesellschaft einzusehen, und auf Anfrage von jeder Fluggesellschaft kostenfrei eine Kopie postalisch oder durch andere Versandarten zu erhalten.

Falls eine Fluggesellschaft Flugbeförderungsleistungen verkauft oder Gepäck annimmt, dabei aber die Beförderung mit einer anderen Fluggesellschaft an gibt, tut sie dies nur in der Eigenschaft als Beauftragte der anderen Fluggesellschaft.

SIE KÖNNEN IHRE REISE NICHT ANTRETEN, FALLS SIE NICHT ALLE ERFORDERLICHEN REISEDOKUMENTE WIE REISEPASS UND VISUM BESITZEN.

MANCHE REGIERUNGEN KÖNNEN IHRE FLUGGESELSCHAFT VORSCHREIBEN, INFORMATION ZU PASSAGIERDATEN HERAUSZUGEBEN ODER DEN ZUGRIFF DARAUF ZU GESTATTEN.

NICHTBEFÖRDERUNG: Flüge können überbucht werden, daher besteht in geringem Maße die Gefahr, dass kein Platz für den Flug verfügbar ist, obwohl Ihre Reservierung bestätigt wurde. In den meisten Fällen haben Sie Anspruch auf Schadensersatz, falls Ihnen die Beförderung mit dem gebuchten Flugzeug umständelhalber verweigert wird. Soweit von anwendbarem Recht vorgeschrieben muss die Fluggesellschaft zuerst nach Freiwilligen suchen, ehe jemand zwangsweise die Beförderung mit dem Flugzeug verweigert wird. Wenden Sie sich an Ihre Fluggesellschaft bezüglich der vollständigen Regelungen für Auszahlung des Schadensersatzes bei Nichtbeförderung (Denied Boarding Compensation - DBC) sowie Informationen zu den Boarding-Prioritäten der Fluggesellschaft.

GEPÄCK: Ein die Richtwerte überschreitender Warenwert kann bei bestimmten Arten von Gegenständen angegeben werden. Manche Fluggesellschaften wenden bei zerbrechlichen, wertvollen oder verderblichen Gegenständen Sonderregelungen an. Informieren Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft. Aufgegebenes Gepäck: Fluggesellschaften gewähren meist eine bestimmte Menge an Freigeäck, die von der Fluggesellschaft festgelegt wird und je nach Klasse und/oder Route verschieden ausfallen kann. Fluggesellschaften berechnen oft darüber hinausgehende Gepäckmengen mit einer Gepäckgebühr. Informieren Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft. Handgepäck (nicht aufgegebenes Gepäck): Fluggesellschaften gewähren meist eine bestimmte Menge an Handgepäck als Freigeäck, die von der Fluggesellschaft festgelegt wird und je nach Klasse und/oder Route verschieden ausfallen kann. Es wird empfohlen, Handgepäck auf ein Minimum zu beschränken. Informieren Sie sich bei Ihrer Fluggesellschaft. Falls Ihre Reise über mehrere Fluggesellschaften abläuft, kann jede davon unterschiedliche Gepäckvorschriften festlegen (Hand- und aufgegebenes Gepäck). **BESONDERE GEPÄCKHAFTUNG BEI REISEN IN DIE USA:** Bei Inlandsflügen innerhalb der USA schreiben die Bundesgesetze vor, dass die Haftungshöchstgrenze einer Fluggesellschaft für Gepäck bei mindestens US\$ 3300,00 pro Passagier liegt bzw. dem aktuellen von 14 CFR 254.5 vorgeschriebenen Betrag.

CHECK-IN-ZEITEN. Ihre Fluggesellschaft kann Ihnen den Einstieg verweigern, wenn Sie zu spät kommen. Die von Ihrer Fluggesellschaft angegebenen Check-In-Zeiten sind der späteste mögliche Zeitpunkt, zu dem Passagiere noch für den Mitflug akzeptiert werden können; die von Ihrer Fluggesellschaft angegebenen Boarding-Zeiten sind der spätesten Zeitpunkt, an dem Passagiere sich am Einstiegsort einfinden dürfen, um noch mitgenommen zu werden.

GEFAHRGÜTER. Aus Sicherheitsgründen dürfen Gefahrgüter nicht in aufgegebenem oder Handgepäck enthalten sein, falls dies nicht ausdrücklich gestattet worden ist. Zu Gefahrgütern gehören unter anderem: komprimierte Gase, ätzende Mittel, Explosivstoffe, brennbare Flüssigkeiten und Materialien, radioaktives Material, oxidierende Materialien, Giftstoffe, ansteckende Substanzen und Aktenaschen mit eingebauten Alarmgeräten. Aus Sicherheitsgründen können noch weitere Einschränkungen gelten. Fragen Sie Ihre Fluggesellschaft.

CONDITIONS OF CONTRACT AND OTHER IMPORTANT NOTICES

PASSENGERS ON A JOURNEY INVOLVING AN ULTIMATE DESTINATION OR A STOP IN A COUNTRY OTHER THAN THE COUNTRY OF DEPARTURE ARE ADVISED THAT INTERNATIONAL TREATIES KNOWN AS THE MONTREAL CONVENTION, OR ITS PREDECESSOR, THE WARSAW CONVENTION, INCLUDING ITS AMENDMENTS (THE WARSAW CONVENTION SYSTEM), MAY APPLY TO THE ENTIRE JOURNEY, INCLUDING ANY PORTION OF THE JOURNEY WITHIN A COUNTRY. FOR SUCH PASSENGERS, THE APPLICABLE TREATY, INCLUDING SPECIAL CONTRACTS OF CARRIAGE EMBODIED IN ANY APPLICABLE TARIFFS, GOVERNS AND MAY LIMIT THE LIABILITY OF THE CARRIER.

NOTICE of Liability Limitations

The Montreal Convention or the Warsaw Convention system may be applicable to your journey and these Conventions govern and may limit the liability of air carriers for death or bodily injury, for loss of or damage to baggage, and for delay.

Where the Montreal Convention applies, the limits of liability are as follows:

There are no financial limits in respect of death or bodily injury.

In respect of destruction, loss of, or damage or delay to baggage, 1,131 Special Drawing Rights (approximately EUR 1,200; US \$1,800) per passenger in most cases.

For damage occasioned by delay to your journey, 4,694 Special Drawing Rights (approximately EUR 5,000; US \$7,500) per passenger in most cases.

EC Regulation No. 889/2002 requires European Community carriers to apply the provisions of the Montreal Convention limits to all carriage by them of passengers and their baggage by air. Many non-European Community carriers have elected to do so in respect of the carriage of passengers and their baggage.

Where the Warsaw Convention system applies, the following limits of liability may apply:

16,600 Special Drawing Rights (approximately EUR 20,000; US \$20,000) in respect of death or bodily injury if the Hague Protocol to the Convention applies, or 8,300 Special Drawing Rights (approximately EUR 10,000; US \$10,000) if only the Warsaw Convention applies. Many carriers have voluntarily waived these limits in their entirety, and US regulations require that, for journeys to, from or with an agreed stopping place in the US, the limit may not be less than US \$75,000.

17 Special Drawing Rights (approximately EUR 20; US \$20) per kg for loss of or damage or delay to checked baggage, and 332 Special Drawing Rights (approximately EUR 400; US \$400) for unchecked baggage.

The carrier may also be liable for damage occasioned by delay.

Further information may be obtained from the carrier as to the limits applicable to your journey. If your journey involves carriage by different carriers, you should contact each carrier for information on the applicable limits of liability.

Regardless of which Convention applies to your journey, you may benefit from a higher limit of liability for loss of, damage or delay to baggage by making at check-in a special declaration of the value of your baggage and paying any supplementary fee that may apply. Alternatively, if the value of your baggage exceeds the applicable limit of liability, you should fully insure it before you travel.

Time limit for action: Any action to claim damages must be brought within two years from the date of arrival of the aircraft, or from the date on which the aircraft ought to have arrived. Baggage claims: Written notice to the carrier must be made within 7 days of the receipt of checked baggage in the case of damage, and, in the case of delay, within 21 days from the date on which it was placed at the disposal of the passenger.

Notice of Contract Terms Incorporated by Reference

Your contract of carriage with the carrier that provides you with carriage by air, whether international, domestic or a domestic portion of an international journey is subject to this notice; to any notice or receipt of the carrier; and to the carrier's individual terms and conditions (Conditions), related rules, regulations and policies (Regulations) and any applicable tariffs.

If your carriage is by more than one carrier, different Conditions, Regulations and any applicable tariffs may apply for each carrier.

The Conditions, Regulations and any applicable tariffs of each carrier are, by this notice, incorporated by reference into and made part of your contract of carriage.

The Conditions may include, but are not restricted to:

Conditions and limits on the carrier's liability for the bodily injury or death of passengers.

Conditions and limits on the carrier's liability for the loss of, damage to or delay of goods and baggage, including fragile or perishable goods.

Rules for declaring a higher value for baggage and for paying any supplementary fee that may apply.

Application of the carrier's Conditions and limits of liability to the acts of the carrier's agents, servants and representatives, including any person providing either equipment or services to the carrier.

Claims restrictions, including time limits by which passengers must file claims or bring actions against the carrier.

Rules about reconfirmations or reservations; check in times; the use, duration and validity of air transportation services; and the carrier's right to refuse carriage.

Rights of the carrier and limits on the carrier's liability for delay or failure to perform a service, including schedule changes, substitution of alternative carriers or aircraft and re-routing, and, when required by applicable law, the obligation of the carrier to notify passengers of the identity of the operating carrier or substituted aircraft.

Rights of the carrier to refuse carriage to passengers who fail to comply with applicable laws or who fail to present all necessary travel documents.

You can obtain more information about your contract of carriage, and find out how to request a copy, at places where transportation on the carrier is sold. Many carriers also have this information on their websites. When required by applicable law, you have the right to inspect the full text of your contract of carriage at the carrier's airport and sales offices, and upon request, to receive a copy by mail or other delivery service from each carrier free of charge.

If a carrier sells air transportation services or checks baggage specifying carriage on another carrier, it does so only as agent for the other carrier.

YOU CANNOT TRAVEL IF YOU DO NOT HAVE ALL REQUIRED TRAVEL DOCUMENTS, SUCH AS PASSPORT AND VISA.

GOVERNMENTS MAY REQUIRE YOUR CARRIER TO PROVIDE INFORMATION ON OR PERMIT ACCESS TO PASSENGER DATA.

DENIED BOARDING: Flights may be overbooked, and there is a slight chance that a seat will not be available on a flight even if you have a confirmed reservation. In most circumstances, if you are denied boarding involuntarily, you are entitled to compensation. When required by applicable law, the carrier must solicit volunteers before anyone is denied boarding involuntarily. Check with your carrier for the complete rules on payment of denied boarding compensation (DBC) and for information on the carrier's boarding priorities.

BAGGAGE: Excess valuation may be declared on certain types of articles. Carriers may apply special rules for fragile, valuable, or perishable articles. Check with your carrier. Checked Baggage: Carriers may permit a free checked baggage allowance, which is set by the carrier and may differ by class, and/or route. Carriers may apply extra charges for checked baggage in excess of their permitted allowance. Check with your carrier. Cabin (Unchecked) Baggage: Carriers may permit a free cabin baggage allowance, which is set by the carrier and may differ by class, route, and/or aircraft type. It is recommended that cabin baggage be kept to a minimum. Check with your carrier. If more than one carrier is providing the transportation for your journey, each carrier may apply different rules on baggage (both checked and cabin). **SPECIAL BAGGAGE LIABILITY LIMITATIONS FOR US TRAVEL:** For domestic travel wholly between US points, federal rules require any limit on a carrier's baggage liability to be at least US\$3300.00 per passenger, or the amount currently mandated by 14 CFR 254.5.

CHECK-IN TIMES. The time shown on the itinerary/receipt is the departure time of the aircraft. Flight departure time is not the same as the time you must check-in or the time you must be available for boarding. Your carrier may refuse you carriage if you are late. Check-in times, as advised by your carrier, are the latest times at which passengers can be accepted for travel; boarding times, as advised by your carrier, are the latest times at which passengers must present themselves for boarding.

DANGEROUS GOODS (HAZARDOUS MATERIALS). For safety reasons, dangerous goods must not be packed in checked or cabin (unchecked) baggage except as specifically permitted. Dangerous goods include but are not limited to: compressed gases, corrosives, explosives, flammable liquids and solids, radioactive materials, oxidising materials, poisons, infectious substances, and briefcases with installed alarm devices. For security reasons, other restrictions may apply. Check with your carrier.